

Figuren, Holz, geschnitzt, 67 cm hoch. Johannes und Maria, zu Füßen je ein Schädel, Johannes mit einem Buch. Der heilige Nikolaus ebenfalls mit einem Buch, darauf ein Brot.

Ferner: Heilige Barbara, 40 cm hoch, mit dem Turm.

Diese Figuren wurden im 19. Jahrhundert durch Dilettantenhand überstrichen. An der Emporenbrüstung und über dem Altar aufgestellt.

Wohl vom alten Altar.

Glocke, 37 cm hoch, 50 cm Durchmesser. Am Hals der nebenstehend skizzierte Bogenfries.

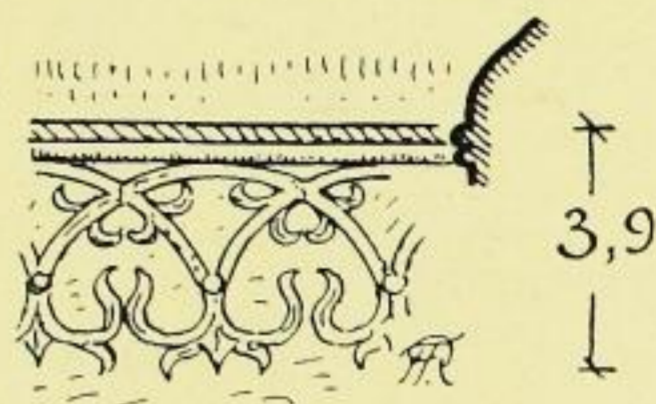
15. Jahrhundert.

Kruzifix, wohl aus dem 17. Jahrhundert.

Zwei Messingleuchter, 33 cm hoch. Dreifüße mit Klauen auf Kugeln; auf den Flächen Engelsköpfe. Profilerter Stiel. Um 1660.

Hostienbüchse, Zinn, oval, 125 : 100 mm, 75 mm hoch. Passicht gedreht. Auf dem Deckel Rokoko-Ornament. Der Leib ist bez.: J. G. Friedrich. / 1769.

Auf dem Boden wie nebenstehend gemarkt.



### Die jetzige Kapelle

wurde 1818 zu bauen begonnen und 1819 geweiht. Der mit Unterstützung des Königs Friedrich August und nach dem Vorbild der Reichenbacher Kirche errichtete Bau wurde später im Innern verändert, indem man den über dem Kanzelaltar gelegenen Schülerchor mit Positiv auf die gegenüberliegende Seite verlegte. Die jetzige Orgel wurde 1850 angeschafft. Eine Erneuerung der Kapelle mit Anstrich des rohen Holzes im Innern erfolgte 1899.

Das Äußere ist schlicht, aber nicht ohne Reiz (Fig. 9). In zwei Geschossen sind rechteckige Fenster angeordnet. Das Satteldach ist durch Krüppelwalme verbrochen. In der Mitte des Firstes sitzt ein achteckiger Dachreiter mit Haube.

Der jetzige Dachreiter scheint nach den Abbildungen in der Alten Kirchengalerie (um 1840) etwas verkürzt worden zu sein. Die Lichtenmaße der Kapelle sind 8,93 und 12,05 m bei 6 m lichter Höhe.

Kanzelaltar, Holz. Seitlich je zwei Säulen mit schlichten Kapitälern. Die Kanzel ist schlicht gebogen, seitlich Lisenen. Dürftiges Werk von 1819.

Zwei Zinnkrüge, wohl um 1830.



Fig. 9. Cosel, Kapelle.